

**BEA**      **Architektur**

**Deutschland**

**Bayern**

**REISEFÜHRER UND HANDBÜCHER**

**03-1-181**    ***Kunstdenkmäler in Bayern*** / Pablo de la Riestra. - Darmstadt :  
Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag]. - 21 cm  
**[7315]**  
Franken, Regensburg und die Oberpfalz. - 2003. - 238 S. : Ill.,  
Kt. - ISBN 3-534-15811-3 : EUR 29.90, EUR 24.90 (für Mitglie-  
der)

Es war einmal eine Zeit, da bot die Wissenschaftliche Buchgesellschaft für ihre Mitglieder Lizenzausgaben des *Dehio*, d.h. des ***Handbuchs der deutschen Kunstdenkmäler*** an und dazu unter der Herausgeberschaft von Reinhardt Hootz aus eigener Produktion eine lange Reihe von „Bildhandbüchern“ u.d.T. ***Deutsche Kunstdenkmäler*** : ein Bildhandbuch bzw. für andere Länder unter entsprechendem Titel (etwa ***Kunstdenkmäler in Italien*** : ein Bildhandbuch). Von diesen Bänden ist nach Ausweis des neuesten Gesamtverzeichnisses der WBG (2002/03) nur noch ein einziger lieferbar.<sup>1</sup> Beide Reihen sind nach ihrem Charakter fest umrissen: der ***Dehio*** Inventar und Reisebegleiter zugleich, das ***Handbuch*** ... Abbildungsband mit knappen Beschreibungen der Bauten im Anhang – beide im Ortsalphabet – und erschlossen durch Register nach Epochen und Künstler, dazu eine Kartenskizze.

„Die neue Reihe >Kunstdenkmäler<“ empfiehlt das Mitgliedermagazin der WBG als „Die idealen Reisebegleiter zu Kunst und Kultur einzelner Länder und Regionen“, als „Reiseführer und Lesebuch in einem!“ und nennt als „Die Vorzüge der Reihe auf einen Blick: Übersichtskarte am Bandbeginn; ausführliche Einleitung zu Kunst, Kultur und Geschichte; Überblicksartikel zu allen kunsthistorischen Epochen; alphabetische Anordnung der Kunstdenkmäler nach Standorten; Info-Kästen zu landestypischen Themen; zahlreiche Fotos, Grundrisse und Pläne; umfangreiches Glossar; Register aller Orte und Kunstdenkmäler; aktuelle Literaturempfehlungen.“ Der Zwittercharakter ist überdeutlich: die Anlage nach Kunstepochen mit entsprechenden Einleitungen und innerhalb nach Orten (also nicht alles in einem Ortsalphabet, wie man der Aufzählung der „Vorzüge“ entnehmen könnte) steht für

---

<sup>1</sup> ***Deutsche Kunstdenkmäler*** : ein Bildhandbuch / hrsg. von Reinhardt Hootz. – Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft. – 19 cm. – Sachsen / ausgew. und erl. von Albrecht Dohmann. – 1993. – 469 S. : überw. Ill. – Best.-Nr. B 02222-XI : EUR 14.50 (lt. Mitgliederinformation 2/03 gibt es noch 160 Exemplare). – Rez.: ***IFB 94-1-071***. – 1. Aufl. 1970. – Es handelt sich um eine Lizenzausgabe der Edition Leipzig.

den Charakter eines kunsthistorischen „Lesebuchs“, der jedoch den Nutzen der Bände als Reiseführer konterkariert. Wer eine Kunstreise plant, wird sich wohl als erstes auf der Übersichtskarte orientieren, auf der die im Text behandelten Orte markiert sind. Dabei werden ihm sofort die zahlreichen weißen Flecken auffallen: Amorbach ja, Miltenberg nein; Kitzingen ja, Ochsenfurt nein; Kappel ja, Waldsassen nein. Er wird dann zum Ortsregister greifen und kann nachzählen, daß nur 43 Orte berücksichtigt sind (der entsprechende Band aus der Reihe **Deutsche Kunstdenkmäler** berücksichtigte rund 90 Orte<sup>2</sup>). Im Vorwort des Autors heißt es zur Erklärung: „Die Wahl der beschriebenen und fotografierten Objekte war dem Verfasser freigestellt. Nur diese Freiheit kann das Weglassen von Baudenkmalen, Orten oder Kunstwerken zu Gunsten anderer rechtfertigen“ (S. 10). Der Kunstreisende wird sich also auf die behandelten Orte beschränken müssen, obwohl auf seinem Weg und ganz benachbart weitere sehenswerte Orte liegen (wie die obige willkürliche Aufzählung belegt). Ist er dann an einem der behandelten Orte angekommen, muß er wieder zum Register greifen, da die Sehenswürdigkeiten der bedeutenden Orte (Bamberg etwa), auf die Epochenkapitel verteilt sind (in Klammern der jeweilige Umfang, der die Schwerpunkte verdeutlicht und einerseits die besondere Hochschätzung des Verfassers für die Gotik und Spätgotik belegt und andererseits seine These stützt, daß die landläufige Meinung, Bayern und Franken seien „ein Synonym für Barock“, eben nicht zutrifft): Romanik (32 S.), Gotik (88 S.), Renaissance und Nachgotik (46 S.), Barock (46 S.). Das 19. und gar das 20. Jahrhundert treten – ohne Begründung – erst gar nicht ins Blickfeld: für Aschaffenburg also nur Schloß Johannisburg (nicht einmal die ehem. Kollegiatstiftskirche ist berücksichtigt) aber kein Pompejanum, und somit auch keine Befreiungshalle (bei Kehlheim) und keine Walhalla (bei Donaustauf). Daß der Verfasser (der auch sein eigener Photograph ist) abseits der gewohnten Pfade Entdeckungswertes bereithält, sei anerkennend erwähnt: z.B. Wirtschaftsgebäude (Nassanger: Gutshof des ehem. Klosters Langheim oder Spalt: Hopfengut Mühlreißig<sup>3</sup>). Der Text ist gut lesbar, auch für Laien; der Kunsthistoriker unterläßt es nicht, ständig Parallelen zu anderen Bauwerken zu ziehen: so werden zahlreiche Orte im behandelten Gebiet wenigstens cursorisch erwähnt und man kann ja – mit dem **Dehio** in der Hand – auch diese aufsuchen. Das Glossar ist elementar und hat im Anhang Skizzen von Fachwerk- und Gewölbetypen. Die Literaturangaben sind arg

---

<sup>2</sup> **Deutsche Kunstdenkmäler** : ein Bildhandbuch / hrsg. von Reinhardt Hootz. – Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft. – 19 cm. – Bayern : nördlich der Donau. – 2., neu bearb. Aufl. – 1967. – 421 S. : überw. Ill. – Die im Süden des behandelten Gebietes abweichende Grenzziehung in diesem Band (Berücksichtigung von Eichstätt und anderen, heute zum Regierungsbezirk Schwaben gehörigen Orten sowie das Fehlen von Regensburg) wurden bei der Auszählung in Rechnung gestellt.

<sup>3</sup> Ersterer hat im **Dehio** für Franken (2. Aufl. 1999) immerhin 11 Zeilen, dazu einen Grundriß, der im vorliegenden Band mit Quellenangabe aus der 1. Aufl. reproduziert wird), letzter wird im **Dehio** mit vier Zeilen abgetan, während es hier eine gute halbe Seite und dazu ein ganzseitiges Farbphoto sind.

knapp und beschränken sich überwiegend auf Gängiges; die großen Denkmälerinventare (etwa für Bamberg) werden dem Leser erst gar nicht zugemutet; dafür wird der **Dehio** für Franken sowohl in der 1. Aufl. 1979 (in der Lizenzausgabe für die WBG) und in der nicht als solcher markierten 2., durchges. und erg. Aufl. 1999 zitiert.

Es ist zu befürchten, daß die Zwittergestalt dieses Bandes (wie auch der anderen<sup>4</sup> der „neuen Reihe >Kunstdenkmäler<“) bei aller Qualität im Einzelnen für den Kunstreisenden, für den er doch wohl primär bestimmt ist, nicht die beste Wahl ist, da er als praktischen Reisebegleiter den **Dehio** vorziehen wird oder trotz mancher Mängel und der inzwischen doch merkbaren Veraltung den entsprechenden Band von **Reclams Kunstführer Deutschland**.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>4</sup> **Kunstdenkmäler in Irland** und **Kunstdenkmäler in der Toskana**, s.u. **IFB 03-1-182** und **IFB 03-1-183**. Ein weiterer Band für die restlichen **Kunstdenkmäler in Bayern** vom selben Autor, nämlich für München, Ober- und Niederbayern und Schwaben ist für Herbst 2003 angekündigt.